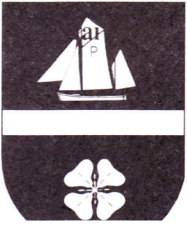
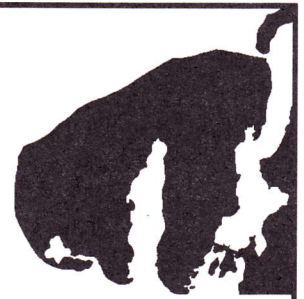


1. Juni 1998



Das Inselblatt



Nr. 91 / 8. Jahrgang Preis 2,00 DM

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Stolze 100 Jahre alt

Ein Poeler Haus, das Geschichte schrieb – von Jürgen Pump –

Ab wann sich der Poeler Heinrich Vieth mit dem Gedanken des Hausbaus im vorigen Jahrhundert befaßte, geht nicht aus den alten Gemeindeprotokollen hervor. Aber aus dem verfügbaren Testament vom 29. Dezember 1899 ist zu entnehmen, daß er gemeinsam mit seiner Ehefrau Luise (geb. Burmeister) und seiner Schwester Elise dieses Wohnhaus auf der Büdnerei Nr. 41 im Jahre 1898 erbaute. Die später am Giebel der Vorderfront angebrachte Inschrift „A V St 1898 (Andreas Viethsche Stiftung)“ beweist zuverlässig das Baujahr.

Die Stammfolge der Familie Vieth auf der Insel Poel begann mit Carl Diedrich Vieth, geb. 1660, der von auswärts nach Poel kam und dort im Juni 1695 von dem Hausmann Prien die Hofstelle in Malchow übernahm. Wie aus dem Buch „Beiträge zur Poeler Familienkunde“ (G. Willgeroth) zu entnehmen ist, reicht die Stammfolge Vieth zu Malchow bis zum Jahre 1933.

Der Name der späteren Stiftung ist zurückzuführen auf Andreas Vieth, geb. 1837 zu Malchow, der 1885 im Alter von 48 Jahren verstarb. Dessen Witwe Luise heiratete 1889 ihren Schwager Heinrich Vieth, geb. 1839 zu Malchow. Heinrich Vieth selbst besaß in Oertzenhof einen Pachthof von 247,2 ha sowie später die Büdnerei Nr. 41 in Kirchdorf (heute Möwenweg 2), bis er 1901 nach Wismar zog.

Bereits seit dem Jahre 1893 bemühte sich Heinrich Vieth um eine langfristige Festanstellung eines Arztes in Kirchdorf bzw. auf der Insel. Und es gab auch Überlegungen eines telefonischen Anschlusses nach Wismar in jener Zeit. Den endgültigen Anstoß zu einer festen Arztstelle gab der plötzliche Tod eines Poeler Kindes, noch bevor rechtzeitig Hilfe aus Wismar herbeigerufen werden konnte. Heinrich Vieth bewegte dieses Schicksal aufgrund der

schlechten medizinischen Betreuung der Insulaner sehr und er überließ nach seiner Übersiedlung nach Wismar im Jahre 1901 sein Wohnhaus zur Nutzung für einen Arzt. 1906 vermachte er unter dem Namen „Andreas Viethsche Stiftung“ dann vollständig den Poelern dieses Haus. 92 Jahre diente dieses Gebäude einer Vielzahl an Ärzten als Praxis und Wohnhaus, bis der letzte Arzt im Jahre 1993 diese Räumlichkeiten aufgab.

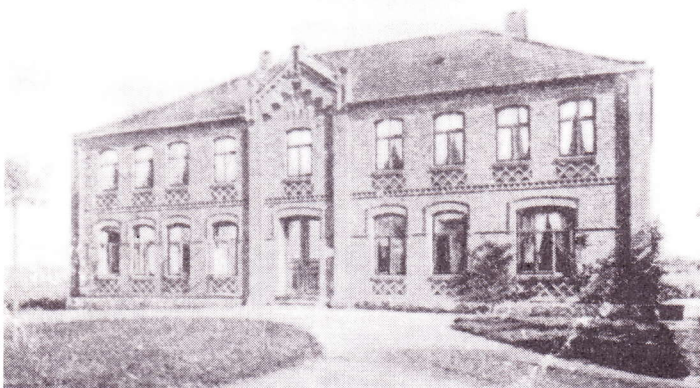
Heute sind ganz nach dem Vermächtnis von Heinrich Vieth neben Wohnungen in den oberen Etagen im Erdgeschoß die Sozialstation der Johanniter-Unfall-Hilfe sowie der Kultur-, Heimat- und Sozialpflegeverein e.V. für Familien und Senioren „Poeler Leben“ untergebracht.



Noch heute kündigt diese Inschrift am kunstvoll gemauerten Giebel von der humanen Tat des Poelers Heinrich Vieth.

Fotos: Archiv Jürgen Pump

Arzthaus



Vermutlich ist diese Darstellung das erste Foto des Hauses im Kirchdorfer Möwenweg. Es wird aber mit Sicherheit nach dem Jahre 1906 entstanden sein, denn die Initialen „AVSt 1898“ sind bei näherer Betrachtung bereits am Giebel zu erkennen.



Während Dr. Rudolf Spiegelberg noch zu Fuß oder mit einem Pferdefuhrwerk zu den Patienten mußte, konnte sich Dr. Hartwig Hurtzig bereits glücklich schätzen, mit einem Adler Triumph-Junior über die Insel zu rumpeln. Nach dem Umbau im Innern des Hauses im Jahre 1998 ist das äußere Erscheinungsbild vollkommen erhalten geblieben.

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



GV-SITZUNG

Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am 15. Juni 1998 um 19.30 Uhr im Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln.

Hierzu sind alle Poeler Bürger und Gäste eingeladen.

Joachim Saegebarth/Bürgervorsteher

BRAND IN TIMMENDORF

Die seit langem ungenutzte Gaststätte gegenüber der ehemaligen Konsumkaufhalle in Timmendorf wurde am 8. Mai 1998 ein Raub der Flammen. Wie es zu diesem Brand kommen konnte, war bis Redaktionsschluß noch nicht ermittelt.

Obwohl die beiden seit Jahren verkommenen Objekte nicht gerade das Dorfbild verschönern, haben es die Timmendorfer nun auch noch zu allem Übel mit einer Brandruine zu tun.

Zu retten war allerdings nichts mehr beim Eintreffen der Poeler Freiwilligen Feuerwehr am Brandort. Das Gebäude brannte bereits in nahezu voller Ausdehnung, und den 17 Kameraden blieb in erster Linie angrenzende Gebäude zu schützen.

Die Gemeindeverwaltung hatte unmittelbar nach dem Brand den Eigentümer aufgefordert, die Brandstätte zu sichern und zu beräumen. Als Frist war der 29. Mai 1998 gesetzt.

Ein B-Plan sieht auf diesem Gelände die Errichtung von Ferienwohnungen vor. Doch bislang scheiterte dieses Vorhaben an Grundstücksangelegenheiten durch das Bundesvermögensamt. Auch blieb das Bemühen der Gemeinde Insel Poel leider ohne Ergebnis.



Ein weithin sichtbarer Rauchpilz beunruhigte die Poeler Bürger am 8. Mai 1998, als die ehemalige Konsumgaststätte in Timmendorf bis auf die Grundmauern niederbrannte.



Ganze Arbeit leistete der Feuerteufel.

Fotos: Jürgen Pump

BAUARBEITEN IN DER REUTERHÖHE

In den Monaten Juni und Juli dieses Jahres werden im Auftrag des Zweckverbandes Wismar und der Amtsfreien Gemeinde Insel Poel eine Reihe von Tiefbau- und Straßenarbeiten in der Reuterhöhe in Kirchdorf ausgeführt.

In Anwesenheit von Vertretern der Planungsbüros, des bauausführenden Betriebes, des Zweckverbandes und der Gemeindeverwaltung wurde am 19.05.1998 in der Gemeindeverwaltung dazu eine Beratung mit den Anwohnern durchgeführt.

Geplant sind Arbeiten des Zweckverbandes bezüglich Wasser- und Abwasserleitungen und die Erneuerung von Straße und Fußweg. Dies geschieht im Rahmen des Förderprogramms der Dorferneuerung. Die Arbeiten müssen noch in diesem Jahr beendet werden, um die dafür vorgesehenen Fördermittel in Anspruch nehmen zu können.

OTTO-BESTELLCENTER IM „MALBUCH“

Am 4. Mai 1998 wurde mit Sekt, Snack und kleinen Überraschungen das Otto-Bestellcenter im „Malbuch“ am Kirchdorfer Markt eröffnet. Ab diesem Tag sind dort nun die Haupt- und Sonderkataloge erhältlich.

Seit 50 Jahren gibt es den Otto-Versand bereits in Deutschland. Und seit der Vereinigung Deutschlands ist nun auch in den neuen Bundesländern der Versand mit seinem Warenverteilzentrum und 5 Kundenbetriebszentren in den neuen Bundesländern vertreten.



Peter Wiebke und Margitta Nowak (v.l.) vom Neubrandenburger Otto-Kundenbetriebszentrum freuten sich über das rege Interesse am Eröffnungstag mit den Geschäftsinhabern vom „Malbuch“ Heike Schlund-Nass und Wilfried Nass.
Foto: Jürgen Pump

TAG DER UMWELT

Anlässlich des Tages der Umwelt, am 5. Juni 1998, bietet das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (STAUN) Schwerin zahlreiche Veranstaltungen in seinem Amtsbereich für Einwohner und Bürger an.

In diesem Jahr steht der Tag der Umwelt unter dem Motto:

„Moderner Umweltschutz – Zukunftssichere Arbeit“

In der Gemeinde Insel Poel wird folgende Exkursion durchgeführt:

„Naturschutz und Landwirtschaft in einem EU-Vogelschutzgebiet“

Treffpunkt: Gollwitz am Strand gegenüber von der Vogelschutzinsel Langenwerder.

Zeit: Donnerstag, den 4. Juni 1998 um 13.00 Uhr.

Dauer: ca. 90 Minuten.

Interessenten melden sich bitte telefonisch vorab bei:

Frau Kludt, Tel. 6433-106, bis zum 2. Juni 1998 an.

BLUTSPENDE

Der DRK-Blutspendedienst M-V führt am
17. Juni 1998

in Kirchdorf, Realschule, Straße der Jugend 5,
den nächsten Blutspendedienst durch.

Alle Gesunden im Alter von 18 bis 68 Jahren werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können.

DAK-SPRECHTAGE

Am 4. Juni 1998 im Haus des Gastes von 16.00 bis 18.00 Uhr. Am 16. Juni 1998 im Haus des Gastes von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Außerdem steht Frau Gössel in der Wismarschen Straße 27 Montag von 08.00 bis 15.30 Uhr und Donnerstag von 08.00 bis 17.00 Uhr (Tel. 20369) für Auskünfte bereit.

IN DEN RUHESTAND

In den Ruhestand wurde am 30. April die Leiterin des Poeler Heimatmuseums, Erika Koal, verabschiedet. 15 Jahre arbeitete sie in dieser Einrichtung; zuletzt als Leiterin.

Eine aufopferungsvolle Tätigkeit, die auch viel Wissen aus Poels Vergangenheit voraussetzt und eine gehörige Portion Engagement.

Förmlich Schlange stehen mußten all die vielen Gäste, die Erika Koal mit Blumen und Dankesworten überhäufte. Ein Beweis, daß sie sich mit ihrer Arbeit verdient gemacht hat.

Weitergeführt wird das Museum von Frau Röpcke und Frau Mielcarek.



In seiner Dankesrede würdigte der Bürgervorsteher der Gemeinde Insel Poel die langjährige Tätigkeit von Erika Koal als Leiterin des Heimatmuseums und wünschte sich von ihr weiterhin enge Verbundenheit zum Poeler Heimatmuseum. Unter den etwa 50 Gästen fanden sich neben Bürgervorsteher Joachim Saagebarth (l.) auch der Abgeordnete Artur Nass (halbverdeckt), der Sachbearbeiter Bau Lothar Stache, der Kurdirektor Markus Frick und Pastor Heinz Glißer. (v. l.)

AUSSTELLUNG IM MUSEUM

Unter dem Titel „BEOBACHTET Bilder und Objekte“ stellte die Musikschule Wismar aus dem Fachbereich Bildende Kunst am 9. Mai 1998 Arbeiten von Musikschülern im Poeler Heimatmuseum vor.

In einer kleinen Ansprache führte Anne-Marie Röpcke die zahlreich erschienenen Gäste in das Schaffen der kleinen Künstler ein.

Über das Entstehen und den Werdegang der Kunstwerke berichtete im Anschluß Britta Barth vom Fachbereich Bildende Kunst sehr anschaulich. Und auch darüber, daß einige Arbeiten unvollendet blieben, was der Sache gerade den besonderen Reiz verlieh. Aufgelockert wurde die Eröffnungsveranstaltung durch Einlagen von Musikschülern, die gemeinsam mit ihrem Direktor Grunewald musizierten.



Man merkte es Britta Barth bei ihren Erläuterungen an, wieviel Spaß alle an der künstlerischen Betätigung hatten.



Selbst der Direktor der Wismarer Musikschule griff zu seiner Gitarre.

Die Ausstellung ist noch bis zum 10. Juni 1998 zu sehen.

Neue Öffnungszeiten des Museums: Vom 16.05. bis zum 15.09.1998 von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr.

OHNE BAUGENEHMIGUNG

Eine Vor-Ort-Besichtigung in Hinterwangern hat ergeben, daß ein privat geführter Saisonparkplatz ohne Genehmigung des Bauordnungsamtes des Landkreises Nordwestmecklenburg eingezäunt wurde.



Wo bleibt da der gesunde Menschenverstand, wenn man aus privaten Interessen ganz einfach so den Rad- und Wanderweg einzäunt.

LIEGEPLÄTZE

Am 27. April 1998 fand in Timmendorf eine Beratung zwischen der Gemeinde und den in Timmendorf ansässigen Fischern statt, auf der über die Liegeplätze in dem neu ausgebauten Hafen beraten wurde. Die Fischer gaben wichtige Hinweise für die Aufteilung der Liegeplätze und für Veränderungen, die mit der Arbeit der Fischer im Zusammenhang stehen.

STRASSENBAUARBEITEN

Im Zusammenhang mit den Straßenbauarbeiten in der Wismarschen Straße und im Kaltenhöfer Weg hat der Zweckverband nach Abstimmung mit der Gemeinde eine Teilerneuerung vorhandener Trinkwasserleitungen und eine teilweise Neuverlegung von Abwasserleitungen geplant. Dadurch soll erreicht werden, daß die durch die Gemeinde in Auftrag gegebene Erneuerung der Straßendecken nicht durch spätere Aufbrüche wieder zerstört wird.

Durch diese Maßnahme werden jedoch für die Eigentümer von Grundstücken, die bisher nicht an die zentrale Entwässerung angeschlossen sind, Erschließungsgebühren fällig, die der Zweckverband auf der Grundlage der gültigen Erschließungssatzung erheben wird. Ebenso wird die Gemeinde gemäß der gültigen Straßenausbausatzung Gebühren erheben, die für die Herstellung von Straßen, Wegen und Plätzen fällig werden.

Die Gemeinde hat die in Frage kommenden Grundstückseigentümer in einer Informationsveranstaltung darüber rechtzeitig informiert und dazu entsprechende Bescheide erlassen.

MÖGLICHE BEBAUUNG DES KICKELBERGES

Am 30. April 1998 fand im Bauamt des Landkreises Nordwestmecklenburg eine Beratung zur beabsichtigten Bebauung des ehemaligen Armeegeländes auf dem Kickelberg statt, an der der Bürgervorsteher Joachim Saagebarth,

der Sachbearbeiter Bau Lothar Stache und der Vorsitzende des Bauausschusses der Gemeinde Insel Poel Udo Trost teilnahmen. Die Investoren informierten während dieser Beratung über ihre Absichten zum Um- und Ausbau der vorhandenen Gebäude und zur Errichtung neuer Wohn- und Ferienbauten.

GROSSE EXKURSION

Die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. hat am 16. Mai 1998 unter der Leitung von Dr. Nienkarken eine Exkursion auf der Insel Poel durchgeführt. Diese Exkursion stand unter dem Thema „Insel Poel/Kulturerbe, Entwicklung ländlicher Raum, Landwirtschaft, Naturschutz, 100 Jahre Pflanzenzüchtung, Tradition und Zukunftsinnovation“.

EINGABE DES SEGELCLUBS

Am 8. Mai 1998 fand eine Beratung im Bauministerium statt, die aufgrund einer Eingabe des Poeler Segelclubs einberufen wurde. Der Segelclub hat vor über zwei Jahren eine Bauvoranfrage zur Erweiterung der Liegekapazität des Seglerhafens gestellt, die bis heute durch das Bauordnungsamt des Landkreises nicht abschließend beantwortet wurde.

Um Klarheit über diese Anfrage zu erhalten, wurde in Anwesenheit von Mitarbeitern des Landwirtschaftsministeriums als zuständiger Träger des Naturschutzes, des Bauministeriums, des Landkreises, der Gemeinde und des Segelclubs über die Möglichkeit einer Erweiterung des Seglerhafens beraten.

Im Ergebnis dieser Beratung wird die zuständige Naturschutzbehörde ihre Entscheidung, maximal 150 Liegeplätze in der Kirchsee zuzulassen, nochmals überprüfen.

AUS DEM ORDNUNGSAMT DER GEMEINDE:

Endlich

Das Wrack der „Zwickau“ wurde nun endlich im Auftrag der Gemeinde beseitigt. Die Entsorgung übernahm die Firma DEWENTER.

BÄDERDIENST

Mit dem 13. Mai begann der Bäderdienst auf der Insel Poel.

KONTROLLE

Mit der Kontrolle des ruhenden Verkehrs wurde ab Himmelfahrt begonnen.

FAMILIENSENDUNG MIT ZDF

Für eine Familiensendung wird das ZDF in Timmendorf vom 28.06. bis zum 10.07.1998 Dreharbeiten durchführen. Der Drehstab besteht aus ca. 35 Personen. Geplante Drehorte sind der Hafen, die Dünen und das Lotsenhaus.

VERLEGUNG

Die Firma Krüger ist im Auftrag des Zweckverbandes mit der Verlegung der Wasserleitung zwischen Museum und Kläranlage beauftragt. Da diese Leitung im Fußweg verläuft, wird der beschädigte Plattenfußweg für die Gemeinde kostenfrei erneuert.

UNTERLAGEN ÜBERGEBEN

An dem B-Plan Nr 2 „Wohnbebauung Kirchturmblick“ und an der Erschließungsplanung für dieses Gebiet wird parallel gearbeitet. Die erforderlichen Unterlagen wurden von der Gemeinde den Planungsbüros Thalen Consult und Goerlt übergeben.

Ebenfalls übergeben wurden dem Planungsbüro Mohr in Rostock die erforderlichen Unterlagen für die Bearbeitung des B-Planes Nr. 8 „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“.

WOHN- UND FERIENBEBAUUNG KALTENHOF

Am 18. Mai 1998 wurde das von der Landgesellschaft beauftragte Planungsbüro der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 11 „Wohn- und Ferienbebauung Kaltenhof“ im „Haus des Gastes“ vorgestellt.

SAMMLUNG

Wie in jedem Jahr wurde auch 1998 wieder eine Sammlung zugunsten des Vereins „Poeler Leben“ e.V. durchgeführt.

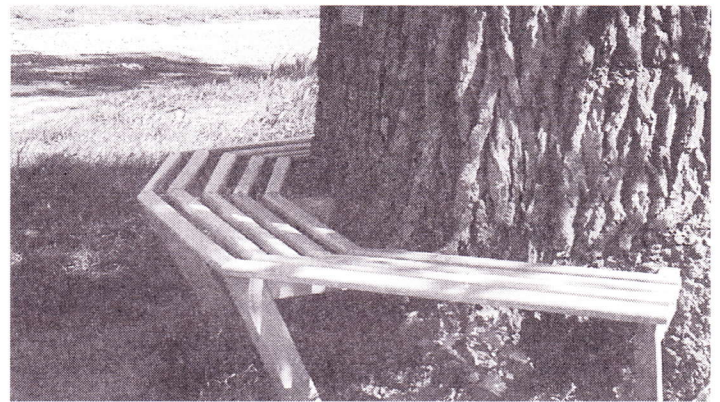
FIP

Einen erweiterten Service bietet ab dem 1. Mai der Ferienpark Gollwitz (FIP). Ein Schwimmbad ermöglicht nun im Hause ein ganzjähriges Baden. Allerdings ist dieses Bad nur für Gäste des Hauses vorgesehen.

Weiterhin wird in Kürze hier ein Restaurant mit französischer Küche eröffnet, das auch für die öffentliche Nutzung vorgesehen ist.

BANK REPARIERT

Die im vergangenen Monat zerstörte Bank am Blitzbaum ist wieder instand gesetzt.



FREUD UND LEID



Abgeschlossen ist der Straßenbau am Gemeindezentrum bis Ende des Alten Friedhofs.



Die Kreuzung von der Bäckerei Thomassek bis hin zur Turnhalle ist allerdings immer noch eine Zumutung. Hier ein Foto von den Tiefbauarbeiten vor der Kurverwaltung.

GUTSHAUS IN WANGERN EMPFIEHLT SICH

Erstaunlich ist die Initiative der Inhaberin der Ferien-Residenz in Wangern auch in Sachen Kunst. Bereits seit vergangem Jahr ist das Treppensingen mit dem Poeler Volkschor zur Tradition geworden.

Nun gesellt sich ein weiteres Kunstangebot hinzu. Frau Monika Feiler gewann drei Künstler aus den alten Bundesländern und veranstaltete am 16. Mai 1998 eine Ausstellung mit Werken von Mitgliedern der Kunstgemeinschaft Riependorfer Mühle.

Es werden Aquarelle von Marlies Thoms, Seidenmalerei von Sabine Hoppe und Collagen von Heinrich Wollitz gezeigt.

Mit dieser Ausstellung soll der Grundstein für weitere Ausstellungen gelegt werden.

Eine kleine Besonderheit soll nicht unerwähnt bleiben. Im Rahmen dieser Ausstellungen wird im GutsPark oder in der „Kloenstuw“ Kaffee und Kuchen angeboten.

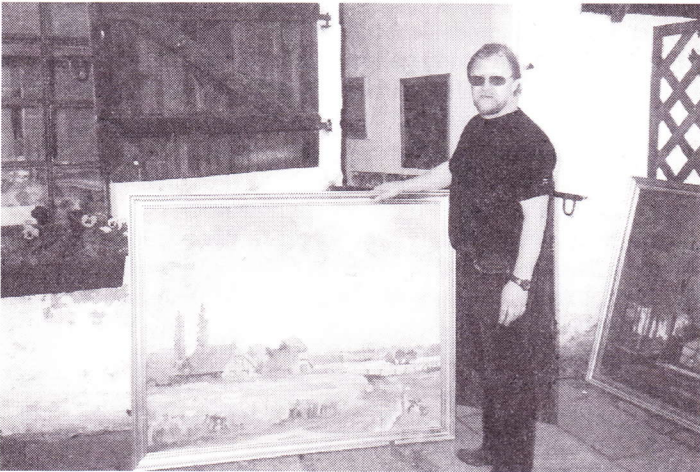
Die jetzige Ausstellung ist noch bis zum 3. Juli zu sehen.



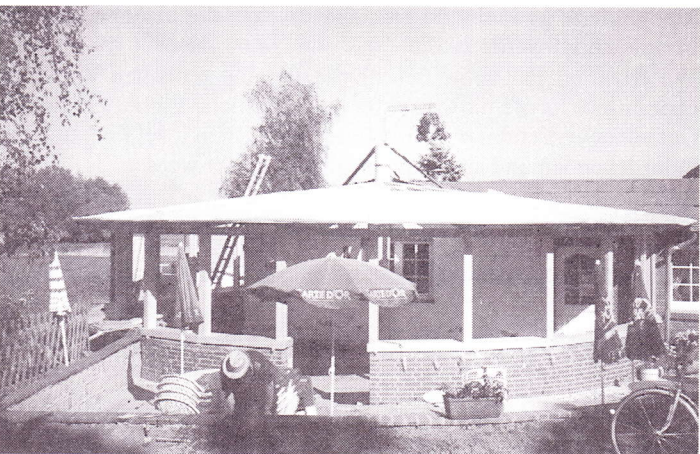
Mit einer kleinen Einführungsansprache begrüßte Monika Feiler (r.) die Künstler Marlies Thoms, Heinrich Wollnitz, Joachim Rozal und Sabine Hoppe (v.l.).

WIEDERERÖFFNET

Wiedereröffnet ist die Galerie am Schwarzen Busch. Der Poeler Maler Joachim Rozal überrascht wieder mit wunderschönen neuen Gemälden. Hier der Künstler mit einem seiner großformatigen Werke vor der Galerie. Ein Besuch lohnt sich garantiert.



RICHTFEST



Richtfest feierte das „Schlemmerstübchen“ in Oertzenhof. Nach bereits fertiggestellter Straße zum Schwarzen Busch wird demnächst diese Gaststätte mit einem größeren Angebot die Gäste verwöhnen.

Der Anbau eines Wintergartens mit 15 Innenplätzen und maritimem Flair bietet diese gastronomische Einrichtung in Zukunft auch eine Außenterrasse mit 20 Sitzplätzen.

An die Kraftfahrer ist ebenfalls gedacht. Etwa 10 Stellplätze werden künftig den Gästen angeboten.

BÜRGERBETEILIGUNG

Im Rahmen einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung führt die Gemeinde Insel Poel am 18.06.1998 um 18.00 Uhr im Veranstaltungsraum des Gemeinde-Zentrums in Kirchdorf die Vorstellung des Bebauungsplanes „Nr. 11 Wohn- und Ferienbebauung Kaltenhof“ durch.

Hierzu sind alle interessierten Bürger eingeladen.

NEUWAHL

Am 22.04.1998 fand anlässlich der Neuwahl des Vorstandes des Fremdenverkehrsvereins e.V. eine Mitgliederversammlung statt.

Als Mitglieder des Vorstandes wurden gewählt:

Herr Manfred Hanekamp, Herr Hans Kandler, Herr Georg Plath, Frau Lydia Pierstorf und Frau Monika Feiler.

Die Mitglieder des neugewählten Vorstandes bestimmten Herrn Manfred Hanekamp zum Vorsitzenden des Fremdenverkehrsvereins.

Mitglieder des Beirates sind Frau Hanni Evers, Herr Dietmar Koch und Herr Peter Clermont.

POLIZEI-REPORT



- In der Zeit vom 15.04. bis zum 16.04. 1998 zerschlugen unbekannte Täter eine Glasscheibe an der Bushaltestelle in Kirchdorf, Wismarsche Straße. Eine Anzeige wurde aufgenommen. Die Ermittlungen dauern noch an.

- In der Nacht vom 08.04. bis zum 09.04. 1998 wurde vom zweiten Bootssteg im Kirchdorfer Hafen die Nationalflagge entwendet.

- Am 23.04.1998 wurde der Polizeistation der Insel Poel angezeigt, daß aus Kaltenhof zwei Fahrräder entwendet wurden. Diese konnten am 15.05. bzw. 16.05. 1998 wieder aufgefunden werden. Zwei Tatverdächtige wurden ermittelt.

- Am 30.04.1998 ereignete sich in Weitendorf ein Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Krad. Vermutlich geriet das Krad auf die Gegenfahrbahn, so daß es zum Zusammenstoß kam. Hierbei wurde die Soziusfahrerin leicht verletzt.

- Am 12.05.1998 konnte durch Beamte der Poeler Polizeistation ein PKW-Fahrer gestellt werden, der mit 2,25 Promille ein Fahrzeug führte. Der Führerschein wurde sichergestellt und eine Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr erstattet.

David/Polizeimeister

ABENDFRIEDEN

BESTATTUNGSINSTITUT

- ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN
- ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
- ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
- BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar
 Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91
 Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

SPUREN

SUCHE



Notiz

Anlässlich der Verabschiedung der Leiterin des Poeler Heimatmuseums, Frau Erika Koal, hatte ich die Gelegenheit, mich ein wenig auf der schönen Insel Poel umzusehen.

All das, was seit der Wende neu entstanden ist bzw. was im positiven Sinn verändert wurde, kann nur begrüßt werden. Wie aber überall in den Städten und Dörfern gibt es noch „Ecken und Kanten“, die einer schrittweisen Verbesserung bedürfen.

Erschüttert hat mich allerdings der Zustand bzw. das Aussehen der Gedenkstätte „Cap Arkona“ am Schwarzen Busch. Wie mir ein

Poeler Einwohner erklärte, hätte die Gemeindeverwaltung für die Erhaltung und Pflege dieser Gedenkstätte nicht die erforderlichen finanziellen Mittel. Ein anderer Insulaner meinte, der Zustand der Stätte sei doch „zeitgemäß!“

Wie dem auch sei, ich empfinde es für die Insel Poel als in höchstem Maße beschämend, wie man sich seitens der Verwaltung oder gar der Gemeindevertretung zur Ehrung und Würdigung der Opfer des Faschismus verhält.

„Früher“ wurde die Gedenkstätte von Schülern bzw. Arbeitsgemeinschaften der Kirchdorfer Schule gepflegt und erhalten. Das kann und darf natürlich „heute“ nicht mehr geschehen, denn das hieße ja, daß man den Schülern den Antifaschismus „verordnen“ würde.

Wenn diese Gedenkstätte nicht mehr denkmalwürdig sein sollte, dann wäre es doch besser, sie ganz zu beseitigen! Vielleicht ließen sich an ihrer Stelle Symbole errichten, die mehr der „heutigen Zeit“ entsprechen.

Siegfried Boese

Einspruch der Poeler Gemeindevertreter

Schreiben an das Ministerium für Landwirtschaft und Naturschutz zu den Planungen für Naturschutzgebiete im Bereich der Wismar-Bucht

Die Gemeindevertretung der Amtsfreien Gemeinde Insel Poel erhebt Widerspruch gegen die bekanntgewordenen Vorhaben, die Bereiche des Westufers der Kirchsee (Salzgrasland an der Kirchsee), die gesamte Ostseite der Insel Poel (Salzgrasland am Breiting) sowie die angrenzenden Gewässer unter der Bezeichnung „Östliche Wismar-Bucht mit den Vogelinseln Langenwerder und Walfisch“ mit 4 800 ha, davon 700 ha Land, zum Naturschutzgebiet zu erklären. Die Gemeindevertretung und weite Kreise der Bewohner der Insel Poel haben für die Planungen kein Verständnis. Das Vorhaben widerspricht in weiten Teilen den Interessen der Gemeinde, der Bevölkerung und einzelner Interessengruppen, wie Landwirte, der Fischer, der Sportangler und der Gewerbetreibenden im Bereich des Fremdenverkehrs und des Tourismus.

Wir berufen uns dabei auf die Festlegungen des Regionalen-Raumordnungsprogramms (RRÖP) Westmecklenburg. Demnach sollen die Gewässer öffentlich zugänglich sein. Das würde nach den Planungen nicht mehr möglich sein. Bereits jetzt bestehen durch die Schutzbestimmungen in den Gebieten starke Einschränkungen.

Die Fischerei soll wirtschaftlich erhalten und in ihrer Rentabilität verbessert werden, um eine höchstmögliche Anzahl an Arbeitsplätzen langfristig zu sichern. Durch die geplanten Maßnahmen sind hier Einbrüche zu befürchten.

Der Tourismus ist für die Insel Poel im besonderen Maße ein bedeutender Wirtschaftszweig. Durch die vorgesehenen Nutzungen und Entwicklungen sind nachteilige Wirkungen zu befürchten. Das würde zu erheblichen Beeinträchtigungen für das Einkommen und die Lebenshaltung vieler Einwohner führen. Die Insel Poel ist ein Erholungsgebiet für vorwiegend naturverbundene und land-

schaftsorientierte Fremdenverkehrsaktivitäten und soll als solches weiter entwickelt werden. Die bestehenden Verhältnisse im Naturschutz sind dabei tragbar.

Weitere Ausdehnungen lehnen wir ab. Auch die Belange der Möglichkeiten und Bedingungen für den Wassersport und die Fahrgastschiffahrt sollen verbessert und weiterentwickelt, aber nicht eingeschränkt werden.

Bei Verwirklichung der Planungen würde aus unserer Sicht die Entwicklung der Angebote in vielfältigen, vorrangig ruhigen Formen, nicht mehr ausgewogen möglich sein. Wir sind an einer Aufwertung des Orts- und Landschaftsbildes zur Erhöhung der Attraktivität interessiert, wenden uns aber energisch dagegen, daß die Einwohner der Insel und die Urlauber und ihre Interessen nur noch am Rande und als Nebenfiguren, die nicht weiter beachtenswert sind, gesehen werden.

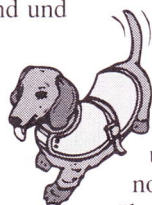
Für Erholungszwecke geeignete, reizvolle Natur- und Landschaftsräume sollen für die Allgemeinheit zugänglich bleiben oder SINNVOLL erschlossen werden. Die Voraussetzungen für landschaftsgebundene Erholungsformen in der Natur sollen nachhaltig gesichert, aber nicht eingeschränkt werden. Die Insel ist eine über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft, die nicht willkürlich beeinträchtigt werden sollte.

Wir erwarten, daß keine Beschlüsse über die geplanten Vorhaben über unsere Köpfe hinweg ohne grundsätzliche Einbeziehung der Gemeindevertretung der Amtsfreien Gemeinde Insel Poel und die in ihr lebenden und arbeitenden Bürger gefaßt werden!

Beschlossen am 11. Mai 1998. Weitergeleitet an das Ministerium für Landwirtschaft und Naturschutz des Landes M-M.

Eine wahre Geschichte – Stups, der freche Hund

An einem schönen Dienstag hatte Mutti früher Feierabend und wir fuhren nach Kirchdorf einkaufen. Wieder zu Hause angekommen, legte Mutti einen 100-DM-Schein auf den Tisch. Das Klingeln des Telefons rief uns aus der Küche. Stups und der Geldschein blieben allein in der Küche. Und dann, oh Schreck, die 100 DM vom Tisch sind weg. „Mutti, Oma“, rief ich laut, „Stups hat den Geldschein geklaut!“ Mit guten Worten konnten wir dem Hund das Geld nicht entlocken. Zweiter Versuch – wir öffneten die Kühlschränktür. Es klappte! Für Stups ist eine Scheibe Wurst mehr wert



als die 100 Mark. Wir freuten uns sehr, doch es war kein ganzer 100er mehr. So kurz vor unserem Urlaub war so viel Geld weg. Mutti war böse auf Stups und ich weinte. Was nun? Nur die Sparkasse kann helfen. Rein ins Auto und los. Wir erzählten der Frau unsere Geschichte. Sie lachte und tauschte uns den Schein um. Wieder zu Hause gingen wir mit unserem noch wertvolleren Hund spazieren. Abends konnten wir schon über Stups Streich lachen. Am nächsten Morgen bemerkte ich, daß wir vor Aufregung die Mathehausaufgaben vergessen hatten. Oh Stups!

Heide Koth, Klasse 2 b

Gastgeberverzeichnis Insel Poel 1999

Schon in diesem Monat beginnt die Kurverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsverein mit den Vorbereitungen für das neue Gastgeberverzeichnis der Insel Poel.

Bereits in den vergangenen zwei Jahren wurden die Gastgeberverzeichnisse mit einem Image- und Informationsteil versehen, so daß unsere Gäste durch den integrierten Insel- und Ortsplan sowie durch den kleinen Wegweiser, nicht nur einen Zimmernachweis, sondern ein attraktives „Urlaubshandbuch“ für ihre Reisevorbereitung und ihren Aufenthalt zur Verfügung hatten. In diesen zwei Jahren wurden Auflagen von jeweils 20.000 Stück gedruckt und durch den Postversand, Touristikmessen, andere Informationsstellen sowie durch die Gastgeber und die Kurverwaltung der Insel Poel an unsere Gäste gebracht. Nach den Erfahrungen dieser Saison wird sich herausstellen, ob die Auflage erneut erhöht werden muß. Im Zuge der engen Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird sich das Erscheinungsbild des neuen Gastgeberverzeichnisses geringfügig verän-

dern, so daß wir einer gemeinsamen Gestaltungslinie im Land etwas näher kommen. Ferner soll durch die Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsverein der Insel Poel der Informationsteil erweitert werden.

In den nächsten Wochen werden alle Leistungsträger der Insel Poel ein schriftliches Angebot zur Präsentation ihres Leistungsangebotes bekommen. Wir bitten darüber hinaus jeden Interessierten, sich mit der Kurverwaltung in Verbindung zu setzen. Die Lebendigkeit und Aktualität unseres Gastgeberverzeichnisses ist in hohem Maße abhängig vom Informationsgehalt. Darum bitten wir alle Poeler um Informationen, Anregungen, Tips und Hinweise, um das neue Gastgeberverzeichnis für unsere Gäste noch attraktiver gestalten zu können. Mit dem neuen Gastgeberverzeichnis werden wir über ein Medium verfügen, auf welches Sie Einfluß haben und welches den zeitgemäßen Ansprüchen unserer Gäste gerecht wird. Lassen Sie uns die „Visitenkarte der Insel“ gemeinsam gestalten.

Markus Frick / Kurdirektor

Die naturkundlich-touristischen Angebote der Kreisvolkshochschule NWM auf Poel für den Monat Juni 1998:

1. Juni 1998 (Montag)

Tageswanderung „Poel-Südwest“. Beginn: 10.15 Uhr in Kirchdorf/Telefonhäuschen am Hafen bzw. 11.00 Uhr in Wangern/Bushaltestelle. Ende: um 15.30 Uhr in Timmendorf. Zurück mit Linienbus möglich oder Fußweg 5 km. Teilnehmergebühr.

6. Juni 1998 (Samstag)

Vogelschutzinsel Langenwerder-Beobachtung vom Land (1 UStd), Treff mit dem Vogelwärter. Beginn: um 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Podest). Teilnehmergebühr.

7. Juni 1998 (Sonntag)

Leben am Strand und im Flachwasserbereich (2 UStd). Naturbeobachtungen am Strand bei Gollwitz. Voranmeldung erforderlich (bei Frau Brigitte Nagel, Tel. 038425/20572 täglich von 07.00 bis 09.00 Uhr bzw. bei der Kurverwaltung Kirchdorf/Wismarsche Straße, Tel. 038425/20347).

Hinweis: Gummistiefel, ggf. auch Kescher, Lupe, Fernglas.

Treff am Gollwitzer Strand (Podest).

1. Veranstaltung 10.00 – 11.30 Uhr, 2. Veranstaltung 12.00 – 13.30 Uhr. Teilnehmergebühr.

9. Juni 1998 (Dienstag)

Salzwiesen- und Strandpflanzen (3 UStd), botanische Exkursionen Salzwiesen bei Vorwerk. Mit Pflanzenbestimmungsübungen. Gummistiefel. Uhrzeit: 13.40 – 16.15 Uhr. Treff und Ende: Kurverwaltung Kirchdorf, Wismarsche Straße, PKW-Mitfahrgemeinschaften. Teilnehmergebühr. Voranmeldung erbeten, Tel. 038425/20572 Frau Nagel oder 038425/20347 Kurverwaltung Kirchdorf.

12. Juni 1998 (Freitag)

Radwanderung (3 Stunden), auch für Nicht-Rennfahrer geeignet. Uhrzeit: 09.30 – 12.30 Uhr.

Treff und Ende: Kurverwaltung Kirchdorf. Teilnehmergebühr.

14. Juni 1998 (Sonntag)

Fossilien und Steine am Strand (3 UStd), Wissenswertes über selbstgefundene Versteinerungen und Steine. Beginn und Ende: Strand bei Hinterwangern. Treff: 11.15 Uhr in Timmendorf/Dorf an der Bushaltestelle (Ankunft Linienbus aus Wismar 11.15 Uhr) bzw. 11.45 am Parkplatz, Strand Hinterwangern. Ende 14.00 Uhr am Strand (Rückfahrt mit Linienbus um 15.20 Uhr möglich). Teilnehmergebühr.

17. Juni 1998 (Mittwoch)

Exkursion „Küstenformen – ihre Entstehung und Veränderungen von der Eiszeit bis in die Gegenwart“ (3 UStd). Mit interessanten Informationen auch zur Kulturgeschichte der Insel Poel. Beginn: 11.25 Uhr in Timmendorf/Dorf Bushaltestelle (Ankunft Linienbus aus Wismar), Ende: 14.30 Uhr am Hafen **Timmendorf (Rückfahrt mit Linienbus um 14.45 Uhr möglich bzw. Fußweg)**

20. Juni 1998 (Samstag)

Vogelschutzinsel Langenwerder-Beobachtung von Land (1 UStd), Treff mit dem Vogelwärter. Beginn: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Podest). Teilnehmergebühr.

21. Juni 1998 (Sonntag)

Leben am Strand und im Flachwasserbereich (2 UStd). Naturbeobachtungen am Strand bei Gollwitz. Voranmeldung erforderlich bei Frau Nagel Tel. 038425/20572 täglich von 07.00 bis 09.00 Uhr oder Kurverwaltung Tel. 038425/347. Hinweis: Gummistiefel, ggf. auch Kescher, Lupe, Fernglas. Treff: Gollwitzer Strand (Podest).

1. Veranstaltung von 10.00 bis 11.30 Uhr, Teilnehmergebühr

2. Veranstaltung von 12.00 bis 13.30 Uhr, Teilnehmergebühr

23. Juni 1998 (Dienstag)

Salzwiesen- und Strandpflanzen (3 UStd), botanische Exkursion Weiten-dorf-Brandenhusen. Mit Pflanzenbestimmungen. Gummistiefel. Uhrzeit: 13.40 – 16.30 Uhr. Treff und Ende: Kurverwaltung Kirchdorf, PKW-Mitfahrgemeinschaften. Teilnehmergebühr. Voranmeldung erbeten, s.o.

26. Juni 1998 (Freitag)

Kleine Familienwanderung (kurzweilige Stranderlebnisse für die ganze Familie). Bewußtes Wahrnehmen der Umwelt. Treff: 14.00 Uhr am Gollwitzer Strand (Podest). Dauer 1 UStd. Teilnehmergebühr.

28. Juni 1998 (Sonntag)

Fossilien und Steine am Strand (3 UStd). Wissenswertes über selbstgefundene Versteinerungen und Steine. Beginn und Ende: Strand bei Hinterwangern. Treff: 11.15 Uhr in Timmendorf/Dorf, Bushaltestelle (Ankunft Linienbus aus Wismar um 11.15 Uhr), 11.45 Uhr am Parkplatz, Strand Hinterwangern. Ende 14.00 Uhr am Strand (Rückfahrt mit Linienbus um 15.20 Uhr möglich). Teilnehmergebühr.

Hinweise zu allen Angeboten:

Die Teilnehmergebühren betragen pro Unterrichtsstunde (UStd) und Person und einer Teilnehmerzahl von wenigstens 10 Personen in der Regel 2,- DM. Sie dienen ausschließlich zur Honorierung der Kursleiter. Bei weniger als 10 Teilnehmern kann die Teilnehmergebühr höher ausfallen.

Wenn Sie sich für die eine oder andere Veranstaltung interessieren, können Sie unter Tel. 038425/20572 von Frau Nagel, Volkshochschul-Außenstellenleiterin in Kirchdorf, weitere Auskünfte erhalten (täglich von 07.00 bis 09.00 Uhr).

Bei Regenwetter oder Sturmhochwasser finden die Exkursionen und Wanderungen nicht statt.

Für Schulklassen, Interessengemeinschaften und sonstige Gruppen ab 10 Personen können auch andere Termine vereinbart werden. Bitte Bei Frau Nagel melden (Tel. 038425/20572).



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Jeden Sonntag in der Poeler Kirche um 10.00 Uhr

Kirchenführungen:

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, Beginn ca. 11.15 Uhr.

Die Kirche ist bis 12.00 Uhr geöffnet.

Jeden Sonnabend 17.00 Uhr mit Möglichkeit zu anschließender Kirchenführung.

Auf Wunsch finden auch Orgelführungen statt.

Die Möglichkeit zu Turmführungen bitte den Aushängекästen entnehmen.

Sonstige Führungen nach rechtzeitiger Vereinbarung.

Abendmusiken:

Die 1. Abendmusik gestaltet der Poeler Kirchenchor am Mittwoch, dem 10. Juni 1998 um 20.00 Uhr

17. Juni 1998, 20.00 Uhr Abendmusik mit dem Männerchor aus Mölln

Montag, den 22. Juni 1998, 20.00 Uhr Abendmusik mit dem Bonner Streichtrio Thalia.

Kirchgemeinderatswahl:

Im Juni dieses Jahres findet in allen Kirchgemeinden unserer mecklenburgischen Landeskirche die Neubildung der Kirchgemeinderäte statt. Alle evangelischen wahlberechtigten (konfirmierten) Poeler werden hiermit aufgerufen, sich an dieser Wahl zu beteiligen.

Zur Wahl stehen folgende Kandidaten:

Rainer Bank / Wangern

Kriemhild Fischer / Brandenhusen

Elke Will / Weitendorf

Erika Zehr / Weitendorf-Hof

Neu vorgeschlagen:

Rothild Gerath / Malchow

Emil Hass / Weitendorf-Hof

Hannelore Köpnick / Kirchdorf

Veronika Mieke / Wangern

Karl Mirow / Fährdorf

Helga Nausch / Kirchdorf

Ines Tiedt / Kirchdorf

Otto Thegler / Weitendorf

Diana Tramm / Wangern

Jürgen Westphal / Kirchdorf

Gewählt werden kann am Pfingstmontag, am Sonntag, dem 7. Juni, und am Sonntag, dem 14. Juni, jeweils nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr, außerdem am Sonntagabend, dem 6. Juni 1998, von 9.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrhaus. Dieser letzte Termin bietet zugleich die Möglichkeit zur Zahlung der Friedhofsunterhaltungsgebühr für alle Inhaber von Grabstätten.

Die Teilnahme an der Wahl ist ein Vertrauensbeweis für die Männer und Frauen, die bereit sind, sich an der Arbeit des Kirchgemeinderats zu beteiligen. Darum sollten alle Wahlberechtigten nicht zögern, den vorgeschlagenen Kandidaten diese Ermutigung auch zu schenken!

Pastor Glüer

Betörende Pracht der Poeler Rapsblüte

Wohl so schön wie nie zuvor – von Jürgen Pump –

Nicht nur der Maler Karl Christian Klasen war beeindruckt von der Pracht im Monat Mai, wenn der Raps in voller Blüte die Insel Poel in ein sattes Gelb tauchte.

Wen wundert's also, daß der Künstler zum Pinsel griff und dieses Schauspiel Poeler Natur auf einem Gemälde festhielt. Es gelang ihm trefflich. Selbst Barlach überzeugte Klasens Schaffen und er schätzte das Wirken des jungen Klasen so ein:

„.....das Bild ist so zart, daß man fürchtet, einen Wind zu hören, der die Stäubchen, diese gehauchten Schatten, fortblasen



Saatzucht Hans Lembke in Malchow. Ein Gemälde von Karl-Christian Klasen aus dem Jahre 1935.

könnte...“ Ob Barlach die Darstellung des Rapsfeldes in Malchow mit seinem Werturteil einbegriffen hatte, wissen wir allerdings nicht.

Klasens überzeugende künstlerische Leistung entstand direkt vor der Natur. Dadurch bewahren seine Arbeiten die Frische des unmittelbaren Eindrucks und man spürt, daß es dem Künstler um den Gesamteindruck einer Landschaft ging.

Und es sind nicht nur die Wiesen und Felder, die Klasen erfaßte, auch ist der Himmel mit seinen Wolken mit einbezogen, der die klassische Weiträumigkeit auf seinen Bildern unterstreicht.

Erstmals wird der Rapsanbau aus den Niederlanden in einer Urkunde von 1366 erwähnt.

Er fand aber erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts in ganz Europa und natürlich auch in Deutschland weite Verbreitung. „Mit Raps verdienen sich die Bauern eine goldene Nase“, sagte einst Fritz Reuter.

Allerdings war auch der Rapsanbau einem ständigen Auf und Ab agrarpolitischer Rahmenbedingungen unterworfen.

Der Poeler Landwirt Hans Lembke (1877-1996) setzte sich vor nun bereits einhundert Jahren für die Bereitstellung besten Saatgutes mit ungewöhnlichem Erfolg ein.

Schon als Zwölfjähriger bewunderte er den kräftigen Wuchs einiger Rapspflanzen, die auf einer Feldsteinmauer seines väterlichen Hofes in Malchow aufgewachsen waren, und bat seinen Vater, die Samen dieser Einzelpflanzen im Herbst getrennt auszusäen.

Heute wissen wir, Lembkes Idee war der Grundstein der Rapszüchtung in Deutschland.

Und Hans Lembke konnte sicher nicht ahnen, daß das jährlich wiederkehrende Blütenmeer stets mit seinem Namen verbunden wird.



Ein bezaubernder Blick von Einhusen über das Rapsfeld auf die Kirchsee und hinüber nach Niendorf.

Links im Bild die schöne Allee, die das Gehöft mit der Straße verbindet.

Wir sagen Dankeschön!

Am 1. Mai 1998 wurde im Hort wieder der langbewährte Familientag durchgeführt. Bei wunderschönem Wetter konnten vor allem die Kinder diesen Tag mit viel Freude und Spaß erleben.

Nachdem die Kindertanzgruppe die Veranstaltung eröffnet hatte, konnten die Geschicktesten beim Maibaumklettern ihr Talent zeigen und auf dem Trödelmarkt fand bestimmt jeder etwas Interessantes zum kleinen Preis.

Bei verschiedenen Wettspielen, bei der Seidenmalerei, beim „Encaustic painting“ (einer antiken Wachsmalkunst) oder in der Schminkecke wurde niemandem die Zeit lang. Die beiden Feuerwehrfahrzeuge fan-

den sicherlich bei den Jungs den meisten Zuspruch.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Wer nicht auf die süßen Sachen am Kuchenbasar stand, konnte sich bei frisch gegrillten Würstchen und entsprechenden Getränken stärken. Für die musikalische Umrahmung sorgte Herr Rose.

Daß dieses Fest so gut gelungen ist, verdanken wir auch den vielen Helfern und Sponsoren, denen wir auf diesem Wege herzlich Dank sagen:

Raiffeisenbank Kirchdorf; „Malbuch“ Heike Schlundt-Nass; „Schlemmerstübchen“ Glüder; Sanitas-Klinik Schwarzer Busch;

Inselapotheke; „Haus, Hof und Garten“ Lüder; Sparkasse Kirchdorf; Elektro-Wilbrandt; Frisörsalon Skowronek; Dachdeckerbetrieb, Baars; Schuhwaren Buchholz; Feuerwehr Kirchdorf; Elektro-Winkler, Fährdorf; Bäckerei Groth; Heizung/Sanitär, Bruhn sowie Astrid Wieck, Anja Wilcken, Angelika Pudschun, Frau Reetz, Frau Raabe, Nordlind Pommer, Marlis Schöck, Birgit Hohmann, Astrid Paschen, Birgit Nennhaus, Maren Lange, Helmut und Hannelore Köpnick, Bernd Anke und den Kindern vom Schülertreff.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Erziehern des Hortes.

Andrea Anke



Es ist immer wieder ein tolles Vergnügen, die kleinen Künstler der Poeler Kindertanzgruppe in Aktion zu erleben. Zu verdanken ist dies in erster Linie Frau Elvira Wilcken (im Hintergrund 2.v.l.), die mit sehr viel Engagement die Kinder mit Freude bei der „Stange“ hält.



Da fiel diesem Steppke nach seiner Klettertour die Wahl schon schwer. Nehme ich nur ein Stück oder gleich alle Leckereien?



Wer seine tausend kleinen Dinge an den Mann bringen wollte, mußte auf dem bunten Trödelmarkt schon kaufmännisches Geschick beweisen. Fotos: Jürgen Pump

För plattdütsch Fründ'n

Uns Fohrt nah dei Insel Poel

Poel ist meine Heimat,
so ein Fischer schrieb,
meine kleine Insel,
ich hab dich so lieb!

In unsen Veranstaltungsplan stünn: 3. Mai 1998 Dagesfohrt mit den'n Bus nah de Insel Poel. Un an 3. Mai güng dat denn ok los. 55 Mitglieder un Frünn von unsen Verein „Plattdütsch läwt“ ut Boizenburg an de Elw wullten disse Insel kennenlihr'n.

'n bäten von de Insel hemm wi ja all an'n 19. März in Boizenborg bi'n Klönsnack von Jürgen Pump hört. Hei wier ok uns Reisebegleiter an 3. Mai up de Insel. Hier hemm wi väles mihr öwer de „lütte Insel“ hört. So üm 2800 Inwanner hett Poel un is 37 Quadratkilometer grot. Landwirtschaft, Fischerie, Institut för Plantentucht in Malchow, Forellentucht un nich tau vergäten den'n Fremdenverkehr gift dat dor. Väles hett sick schon dan up de Insel. Ünner annern ein nieges Gemeinde-Zentrum un 'ne niege Kurklinik an „Schwarzen Busch“. De Fischer hebben öwer ok ehre Sorgen. Deile von de Wismar-Bucht sall'n ünner Naturschutz stellt warden.

Nah de lütt Rundfohrt up de Insel güng dat nu in't Gasthus „Zur Insel“ tau'n Äten. Mit den'n Kräu-



Bi uns „Piepenpau“ in Timmendörpkreegen wi kort eins Orrer tau'n Fototermin för dat „Poeler Inselblatt“. Na, wi hemm uns dunn ok nich lang'n nödigen laten un bannig fründlich in dei Kamera kaken – so as sick dat för 'n Boizenborger up Reisen gehören deit.

ger Jochen Mirow hett uns Vörsitter all lang vörher verhandelt un de Kräuger hett uns fief Gerichte anbaden. Mit de Inladung tau disse Fohrt künn sick jeder sien Mahltied utsäuken; ok Fisch – Dorschbuletten, Flunder un Sueraal. Alle wiern mit dat Äten un ok de Prieße dull taufräden. Lütten Sluck gäf dat ok noch – nah, wat will de Minsch noch mihr. In'n Saal von dissen Kraug heff ick ok den'n Riemel von den'n Fischer an

dei Wand läst. Uns Reis güng dunn nahst öwer „Dörp Mäkelborg“ werrer trügg nah Boizenborg.

In Namen von uns „Plattnackers“ bedank ick mi bi unsen Fründ Jürgen Pump un bi Kräuger Jochen Mirow un siene Mitarbeiter ganz, ganz hartlich.

Poel is würlklich 'ne Reis wiert un dei Fischer hett Recht mit sienen Riemel.

Nu noch 'n poor Gedanken von mi:

Dat Lied – so schön wi hüt, so sall dat blieben – is all lang'n verklungen. Nu warden schon anner Lieder sungen. De Aufgaben – Mehrwert – Müll – Post – Telekom un väle anner Stüern stiegen. Kein Grund tau'n Prahlen. Nu singt man all „wer sall dat betahlen“. „Kein blühend Land“, höchstens in unsen Gorden un de Himmel hängt all lang nich mihr voller Geigen. Doch irgendwo möt sick doch ein Lichtblick wiesen. Solang'n hier Utkamen un Inkamen noch bannig schwanken, bruken wi ok keinen „Herrn“ nich danken. Na denn, Humor in'n Sinn un massig väl Schalk in'n Nacken, so orrer so möt wi de „einig Einigkeit“ doch noch packen – orrer?

Juch Plattdütsch-Früend ut Boizenborg
Günther Grant



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat Juni 1998

Baack, Wolfgang,	Kirchdorf,	2. Juni,	70 Jahre
Pfeiffer, Erika,	Gollwitz,	3. Juni,	70 Jahre
Peters, Gerhard,	Kaltenhof,	5. Juni,	74 Jahre
Flechner, Martha,	Kirchdorf,	6. Juni,	91 Jahre
Pankratz, Martha,	Fährdorf,	6. Juni,	72 Jahre
Fuchs, Gerda,	Timmendorf,	6. Juni,	71 Jahre
Schiemann, Fritz,	Kirchdorf,	7. Juni,	73 Jahre
Pöhl, Minna,	Kirchdorf,	8. Juni,	86 Jahre
Prochnow, Magdalene,	Oertzenhof,	10. Juni,	75 Jahre
Tramm, Frieda,	Kirchdorf,	11. Juni,	85 Jahre
Rabe, Irene,	Kirchdorf,	16. Juni,	70 Jahre
Schomann, Wilhelm,	Kirchdorf,	20. Juni,	78 Jahre
Pankow, Martha,	Fährdorf,	23. Juni,	94 Jahre
Simonowski, Alfred,	Kirchdorf,	25. Juni,	74 Jahre
Göricke, Irene,	Oertzenhof,	26. Juni,	73 Jahre
Baumann, Wilhelm,	Kirchdorf,	28. Juni,	78 Jahre
Sander, Paul,	Kirchdorf,	28. Juni,	75 Jahre
Mellendorf, Ilse,	Oertzenhof,	28. Juni,	70 Jahre
Grau, Edith,	Malchow,	30. Juni,	72 Jahre

Sport aktuell

Ergebnisse Fußball

I. Männermannschaft

08.05. Poeler SV	:	VfL Güstrow	0:2
16.05. Meckl. SV	:	Poeler SV	1:2
23.05. Poeler SV	:	SG Papendorf	2:0

Mit einem hochverdienten 2:0 behauptete sich unsere Mannschaft in der zweiten Halbzeit und legte damit einen riesigen Grundstock zum Klassenerhalt.

II. Männermannschaft

08.05. Poeler SV	:	SG Groß Stieten	4:0
16.05. Polizei SV	:	Poeler SV	0:3
23.05. Poeler SV	:	BW Grevesmühlen	7:0

III. Männermannschaft

08.05. Poeler SV	:	FSV Testorf	5:0
16.05. SV Dassow	:	Poeler SV	0:3

A-Junioren

Poeler SV	:	S/H Wismar	1:1
Mallentin SV	:	Poeler SV	5:1
Poeler SV	:	SV Sievershagen	4:1
Dargetzow SV	:	Poeler SV	0:7

In diesem Spiel gelang T. Hoewler bereits in der 1. Halbzeit ein klassischer Hattrick.

Poeler SV	:	SKV Bobitz	2:4
-----------	---	------------	-----

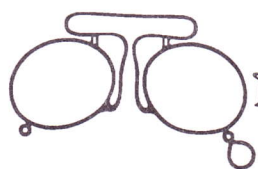
Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz herzlich für die Bereitstellung von 10 Trainingsbällen durch das „Inselblümchen“.

Mit dem letzten Spiel sicherte sich unsere Mannschaft den 6. Platz in der Tabelle.

Alte Herren

30.04. Poeler SV	:	PSV Wismar	2:0
08.05. FC Grevesmühlen	:	Poeler SV	0:0
15.05. Poeler SV	:	Mecklenburger SV	1:2

Das Pokalachtelfinale gegen Lützwitz wird verlegt.



Augenoptik Rupert Naumann

Altwismarstraße 2 • Tel. 28 26 97
Hansestadt Wismar

**Jeden Donnerstag auch
in Kirchdorf**

Schulstraße 3

von 14.00 bis 18.00 Uhr

Gesucht wird

von der Gemeindeverwaltung Insel Poel ab sofort ein **zuverlässiger Austräger** des „Poeler Inselblattes“ für den Bereich Kaltenhof, Schwarzer Busch und zum Teil Oertzenhof.

Interessenten melden sich bitte bei
Frau Machoy, Tel.: 038425/20230.



„Pfui Deibel,
womit
angeln Sie
eigentlich?“

Zeichnung:
Heinz Jankofsky

Dampfer „Seeadler 1“ und Linienschiff „Hannover“ vor der Insel Poel im Jahre 1931

- von Hans-Günther Wentzel -

Harte Jahre hatte Kapitän Peter Steinhagen während der Weltwirtschaftskrise mit seiner Reederei Peter & Paul Steinhagen in Kirchdorf auf der Insel Poel zu überstehen. Zu dem über die Insel Poel und Wismar hinaus bekannten gut fundierten Unternehmen gehörten die drei Passagierdampfer „Insel Poel“, „Hindenburg“ und „Seeadler 1“, letzterer war auch im ständigen Liniendienst mit Stückgütern Wismar-Lübeck im Einsatz. Wöchentlich machte das Schiff je nach Ladungsaufkommen ein bis zwei Reisen im Lübeck-Dienst. In der übrigen Zeit veranstaltete die Reederei während der Sommersaison Fahrten mit Passagieren nach Boltenhagen und den holsteinischen Seebädern sowie nach Neustadt, der Insel Fehmarn und Rödby in Dänemark. Auf den ganzjährig stattfindenden Frachtfahrten zwischen Wismar und Lübeck konnten auch Passagiere mitreisen. Wöchentlich abwechselnd wurde Dampfer „Seeadler 1“ von den Kapitänen Peter Steinhagen und Paul Maß geführt.



Die Kapitäne Peter Steinhagen (oben) und Paul Maß mit Schwiegertochter Sofie auf der „Insel Poel“ in den 30er Jahren.

Es war an einem Sommertag des Jahres 1931, als unsere Leute beim Bunkern des „Seeadlers 1“ waren. Das war immer recht umständlich, weil die Bunkeröffnungen unter dem Passagier-Oberdeck lagen, so daß die Steinkohlen in Säcken an Bord zu tragen waren.

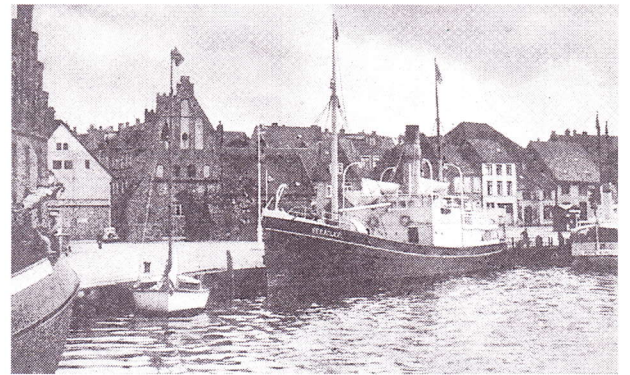
„Na, ist das auch wieder die gute Yorkshire-Kohle aus England, die den gewohnten Dampf gibt“, fragte Käppen Steinhagen.

„Aber ganz klar Käppen, ich weiß doch was Maschinist und Heizer brauchen, damit das Schiff das richtige Tempo hat!“ (Yorkshire-Kohle war nicht nur als Bunkerkohle sehr beliebt, sondern sie fand auch in der Landwirtschaft als Druschkohle besten Anklang).

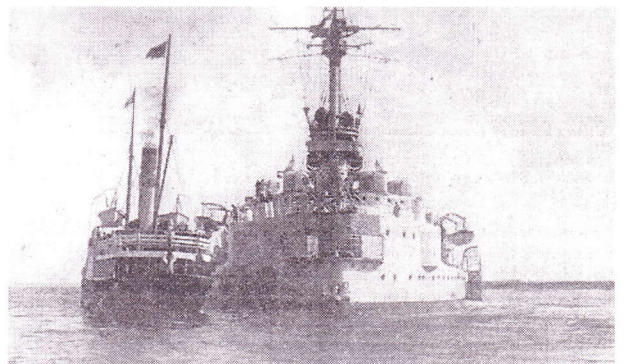
„Ja, auf Eure Firma kann man sich schon verlassen“, sagte Peter Steinhagen. Dann kam er auf mich zu und er sprach in seiner ruhigen Art: „Lieber junger Mann, Sie glauben gar

nicht, was meine drei Dampfer für die Reederei an Kosten verursachen. Für die Sicherheit der Mannschaften und natürlich in erster Linie für die Passagiere werden von der Seerberufsgenossenschaft Anforderungen gestellt, die ich pflichtgemäß befolge. Wie Sie wissen, gehen zur Zeit viele bekannte Reedereien in Konkurs, was ich unbedingt vermeiden will. Ich will meinen Gläubigern keinen Pfennig schuldig bleiben!“ „Das wissen wir alle in Wismar zu schätzen und das nicht nur die Lieferanten und Banken, sondern insbesondere freut die Bevölkerung in Wismar, daß es die Reederei Peter & Paul Steinhagen gibt!“

Im Blickfeld der Insel Poel in Richtung Wohlenberger Wiek war das Linienschiff „Hannover“ der Deutschen Reichsmarine am 20. August 1931 vor Anker gegangen. Eine Pinasse lief den Hafen Timmendorf an. Peter Steinhagen, der von dem Eintreffen der „Hannover“ rechtzeitig verständigt wurde, ließ sofort Werbeplakate für den Aushang drucken. Daraus war ersichtlich, daß Dampfer „Seeadler 1“ zur Besichtigung des Kriegsschiffes fahren wird. Dieses wollte ich mir nicht entgehen lassen. Unser Chef war einsichtig, und ich durfte die Fahrt mitmachen. Auch unser Prokurist Willi von Hoff und eine der Damen kamen mit. An diesem Freitag, dem 21. August 1931, herrschte wunderbares Wetter. Geschäftstüchtig wie Peter Steinhagen nun



Dampfer „Seeadler 1“ vor dem Wassertor im Wismarer Hafen. Dahinter die „Insel Poel“.



Das Linienschiff „Hannover“ der Reichsmarine vor der Küste Boltenhagens im Jahre 1931 vor Anker.

einmal war, hatte auch die Pantry an Bord geöffnet. Auf der Wismar-Bucht ging es jetzt recht lebhaft zu. Viele Sportboote wie auch das Passagiermotorboot „Kormoran“ der Schacht-Familie strebten dem gleichen Ziel zu. Wie wir erfuhren, hatte die „Hannover“ die Position geändert und lag jetzt vor Boltenhagen. Unser Schiff durfte längsseits gehen. Etwa 200 Fahrgäste wanderten über die Gangway an Bord des Linienschiffes. Darunter waren viele mir bekannte Gesichter. Ein Leutnant zur See übernahm die Führung. Neugierig wurde überall hineingeblickt. Nicht nur die Seeluft, sondern auch der Geruch auf so einem großen Marineschiff nach Tauwerk und frischer Farbe war beeindruckend. Im Namen des Fregattenkapitäns Gebhardt, dem Kommandanten der „Hannover“, wurden wir Gäste an Bord herzlich begrüßt. Neugierig fragte man dieses und jenes. Die „Hannover“ war 1905 auf der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven gebaut worden, hatte eine Länge von 127,6 Metern bei einer Breite von 22,2 Metern und einem Tiefgang von 8,25 Metern. Die Besatzung zählte etwa 730 Mann. Und unser alter „Seeadler“ war lediglich ca. 31 Meter lang und 6,30 Meter breit, trotzdem ein gutes Schiff.

Als wir abends in Wismar wieder an Land gingen, grüßte Kapitän Peter Steinhagen in üblicher Weise freundlich von der Kommandobrücke seines Schiffes.

Rätsel

1		2		3		4	5	6		7		8
		VIII		9								II
10			11			12			13			
		14			15				I			
16								IX	17			
		18										III
19					VII					20		21
			22	23		24		25	26			
27		28						IV	29	30		
		31								V		
32			VI									
								33				

Die Buchstaben in den Feldern I bis IX ergeben aneinandergereiht das Lösungswort.

W.B.

Waagerecht: 1. französisch: Blume; 4. Beinbekleidung; Angehöriger eines zu den Turkvölkern gehörenden Nomadenstammes; 10. österreichischer Dichter; 13. englisch: Rosinen; 14. Rätsel; Mysterium; 16. ein Vogel; 17. Schulstadt in England; 18. unbedeutende Kleinigkeit; 19. persönliches Fürwort; 20. Abkürzung für Radiant; 22. Arbeiter im Frondienst; 27. Längenmaß; 29. Führer der Argonauten; 31. Frauenname; 32. österreichische Bezeichnung für Grasland; 33. Behälter für Flüssigkeiten.

Senkrecht: 1. wenn; 2. Antrag, Gesuch; 3. derb, grob; 4. indisches Frauengewand; 5. mit den Füßen stampfen; 6. pur; 7. Experte, Könnler; 8. jagdbarer Hühnervogel; 11. Zeitalter; 13. kleine Deichschleuse; 15. Muse der Liebesdichtung; 19. Betrag, Fazit; 21. ger-

manischer Gott des Gewitters; 22. dünnes Gewebe; 23. Neige; 24. Frauennamen; 25. unbestimmter Artikel; 26. Bezeichnung für Rettich; 28. lateinisch: Zorn; 30. Sohn von Noah.

Auflösung von Monat Mai

Lösungswort: Untermieter

Waagerecht: 8. starr; 9. Samba; 10. Änne; 11. Leier; 12. Harem; 15. Abaka; 18. Trab; 19. Gas; 21. Amor; 22. Orleans; 23. Seil; 25. ETH; 26. Talg; 29. Assisi; 31. Akazie; 33. astra; 34. Airbus; 35. Ararat.

Senkrecht: 1. Gischit; 2. Samara; 3. Psalm; 4. Rarität; 5. Trara; 6. einsam; 7. Adebarr; 13. Arles; 14. Eboli; 16. basta; 17. Kollie; 19. Gleiß; 20. Sahara; 23. Saga; 24. Isar; 27. Azur; 28. Gent; 30. Sau; 32. Kar.



Schmunzel-
ecke



Schlagersänger sind junge Männer, die bei Stromausfall keine Sänger mehr sind.

„Mami, wie machen Krebs eigentlich Liebe?“

„Keine Ahnung, mein Kind. Dein Vater ist Steinbock!“

Am leichtesten sind Beamte zu hypnotisieren. Man braucht sie nur an ihre Arbeit zu erinnern, schon dämmern sie so vor sich hin.



„Sie haben mir statt Chinin Strychnin gegeben, Herr Apotheker!“

„So, hab' ich das? Na, dann bekomme ich ja noch achtzig Pfennig von Ihnen!“

Der Arzt zum Patienten:
„Sie sind gesund wie ein Fisch im Wasser, der nur eine Quecksilbervergiftung hat!“

Allen Poelern,
die mit mir um meinen
geliebten Sohn

Oliver

trauern, sage ich
von Herzen Dank,
auch im Namen
meiner Kinder.

Erika Blas

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
sowie beim Eigenheimzulagengesetz
leisten wir im Rahmen einer Mitglied-
schaft ganzjährig Hilfe.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
Kieckelbergstraße 8a, 23999 Kirchdorf/Poel,
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 - Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

Vielen Dank

für die vielen Glückwünsche
anlässlich meiner
Geschäftseröffnung

Dagmar Glaue

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meiner
Jugendweihe danke ich auch im
Namen meiner Eltern recht herzlich.

Katja Kullack

Kirchdorf, Mai 1998

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. 038425/20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Frau Machoy, Tel./Fax 20230 / **Gestaltung und Satz:** Mecklenburgische Verlags- und Verkaufsbuchhandlung "Koch & Raum", Mecklenburger Str. 28a, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.